

Parlament der Fragen

Wissenschaftstag 2015

DER WISSENSCHAFTSTAG 2015: DIE ERÖFFNUNG NEUER FRAGEN

Als WissenschaftlerInnen sind wir getrieben von der Neugier. Die Suche nach neuen Fragen und ihrer Beantwortung ist eine bestimmende Größe unserer Profession. Sie fordert uns heraus, radikal zu denken. Zugleich sind wir bestimmt von Rahmenbedingungen, Routinen und Strukturierungen, die uns vielfach darin bremsen und einschränken. Das „**Parlament der Fragen**“ versteht sich als offener Aufruf diese Einschränkungen hinter sich zu lassen und neue Forschungsfragen zu bestimmen, mit denen wir uns künftig an der Fakultät auseinandersetzen wollen.

Dem Wissenschaftstag 2015 geht es dabei um die gezielte Unterstützung von Vorhaben experimenteller, inter- und transdisziplinärer Forschung und Lehre in Bereichen der raumbezogenen Wissenschaften, der Architektur, des Städtebaus, der Kunst. Die Suche gilt jenen **Fragen zu Zukunftsthemen**, deren Beantwortung quer zu den Grenzen einzelner Disziplinen verläuft.

Themenfelder sollen dabei das Potenzial zum **Aufbau besonderer Allianzen** inter- und transdisziplinärer Forschung haben. Darunter ist sowohl die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Instituten und Fachbereichen innerhalb außerhalb der Fakultät, als auch zwischen verschiedenen universitären und außeruniversitären Institutionen und nicht-wissenschaftlichen Gesellschaftsbereichen zu verstehen.

Die Themen und damit verbundene Projekte sollen zudem einen **experimentellen Anspruch** haben und an der Schnittstelle zwischen Technik und Gesellschaft liegen.

WISSENSCHAFTSTAG 2015 & FUTURE.LAB

Als ein Ergebnis des Wissenschaftstags 2012 wurde das future.lab als eine fakultätsweite Plattform für besondere Vorhaben in Lehre und Forschung geschaffen. Das Grundanliegen dieser Plattform ist die Unterstützung von ForscherInnen, die experimentell, fachbereichs- und disziplinenübergreifend an Zukunftsthemen von Architektur, Stadt und Gesellschaft arbeiten. Über ein „Parlament der Fragen“ wird nun ein Prozess gestartet, mit dem Forschungsinitiativen identifiziert werden sollen, die in den kommenden Jahren über diese Plattform gefördert und unterstützt werden können.

Das „Parlament der Fragen“ ist als ein zweistufiger Prozess angelegt, um einen offenen Raum zur Bestimmung jener Themen, die sich aus den aktuellen technischen und gesellschaftlichen Veränderungen ergeben, zu bieten. In einem ersten Call (bis 3. März 2015) werden in einer Art Ideenbörse erste Anregungen zu neuen Fragestellungen für Architektur und Raumplanung gesammelt. Detaillierte Inhalte und Kooperationsmodelle sollen dann in einer zweiten Stufe im Rahmen von Workshops im Verlauf des Sommersemesters 2015 erarbeitet werden.

WONACH WIRD GESUCHT?

Der Aufruf richtet sich insbesondere, aber nicht ausschließlich an **junge und nicht-etablierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen**, die mit ihren Vorhaben Unterstützung suchen. Der zweistufig angelegte Prozess eröffnet den Raum zur Bestimmung jener Themen und Fragen, die sich aus den aktuellen technischen und gesellschaftlichen Veränderungen ergeben und Möglichkeiten für den künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchs eröffnen, sich mit eigenen Projekten in die Forschungsarbeit der Fakultät einzubringen.

Das „Parlament der Fragen“ unterstützt forschungsorientierte Vorhaben, die sich neuen Fragen stellen, sich durch inter- und transdisziplinäre Zugänge auszeichnen, dabei Forschung, Lehre und Praxis zu einem Austausch anregen und durch gezielte Themensetzungen dazu beitragen, das Profil der Fakultät zu stärken.

Zur aktiven Mitwirkung aufgefordert sind KollegInnen, die sich beispielsweise im Rahmen ihrer Dissertationsvorhaben oder sonstiger Forschungsaktivitäten mit Zukunftsfragen von Stadt und Gesellschaft, Architektur und Raum befassen.

WIE KANN GEFÖRDERT WERDEN?

Die Bestimmung der benötigten Förderformate und -bedarfe ist Teil des diskursiven Prozesses im „Parlament der Fragen“. Über die fakultätsweite Plattform future.lab eröffnen sich jedoch vielfältige **Möglichkeiten der Unterstützung**:

- beim Aufbau bzw. der Erweiterung internationaler Netzwerke
- beim Einwerben von Forschungsförderungen
- bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten für Forschungsgruppen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Kommunikation
- bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen/Kolloquien etc.
- Förderung forschungsbezogener Mentoring-Programme

ZUM PROZESS

In einem KickOff Workshop am 28. Januar 2015 werden der Ablauf des Prozesses, die zugrundeliegenden Ziele, Erwartungshaltungen, Mitwirkungs- und Fördermöglichkeiten erläutert und gemeinsam präzisiert. Das Auftaktforum ist Startpunkt eines Aufrufes zur Formulierung konkreter Forschungsfragen, Themen und Arbeitsfelder.

Bis 03. März haben interessierte KollegInnen die Möglichkeit konkrete Vorschläge zu entwickeln und im Rahmen eines **Abstracts** (max. 2.000 Zeichen) einzureichen.* Im Zentrum steht

die Formulierung experimenteller, inter- und transdisziplinärer Forschungsfragen. Eingereichte Beiträge werden kontinuierlich auf der future.lab-Website (www.futurelab.tuwien.ac.at) veröffentlicht.

Mit dem ersten **Workshop im März 2015** geben wir uns in die zweite Phase des diskursiven Prozesses. Verfasser von Abstracts erhalten die Gelegenheit ihre Ideen und Forschungsfragen im informellen Rahmen zu vermitteln. Die gemeinsame Diskussion wird zum Anlass einer Bündelung und Vernetzung einzelner Initiativen, einer Schärfung und Verdichtung vorhandener Ansätze und der Herausarbeiten spezifischer Themen- und Forschungscluster. Ziel des Workshops ist die Bildung von Arbeitsgruppen zur inhaltlichen und strukturellen Weiterbearbeitung identifizierter Themen- und Forschungscluster. Ein weiterer gemeinsamer **Workshop Ende Juni 2015** soll jene Themen, Strategien und Unterstützungsbedarfe bestimmen, die in den kommenden Jahren über die Plattform future.lab gefördert und unterstützt werden.

TERMINE

28.01.2015, 18Uhr

Eröffnung des „Parlaments der Fragen“

03.03.2015

Ende der Einreichung*

* *Einreichungen per Mail an:*

anna.kokalanova@tuwien.ac.at

13.03.2015, 14Uhr

Workshop 1: Vorstellung & Clusterung der Themen

13.03.-30.06.2015

Arbeitsgruppenphase

08.05.2015, 14Uhr

Workshop 2: Inhaltliche Vertiefung und Konkretisierung

18.06.2015, 14Uhr

Workshop 3: Strategien, Zeitplanung

Oktober 2015

Abschließende öffentliche Tagung des Parlaments der Fragen

Für das Kernteam: Angelika Fitz | Anna Kokalanova | Elisabeth Leitner | Helge Mooshammer | Rudolf Scheuven | Helmut Schramm | Johannes Suitner